



Für die Heimat

Artur Auernhammer



07/2023

www.artur-auernhammer.de



Gründlichkeit vor Schnelligkeit - Bundesverfassungsgericht stoppt Gebäude-Energie- Gesetz vor der Sommerpause

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts ist ein Durchbruch für die Demokratie und eine schwere Niederlage für die Ampelregierung. Wieder sollte ein umfangreicher Gesetzesentwurf zum Heizungs-Irrsinn im Eilverfahren durch das Parlament gepeitscht werden. Dem unsäglichen Umgang der Bundesregierung mit dem Parlament und der Öffentlichkeit wurde nun ein Riegel vorgeschoben. Das zeigt: Klimaschutz gelingt nicht mit der Brechstange, sondern nur durch gute und gründliche Beratung im Bundestag. Olaf Scholz und seine Bundesregierung wären gut beraten, das Urteil aus Karlsruhe zum Innehalten zu nutzen. So wie bisher kann es im Deutschen Bundestag nicht weitergehen. Zu viele Gesetze sind in den letzten beiden Jahren per Eilantrag durch den Bundestag gegangen.



Und zum Thema Gebäude-Energie-Gesetz sollte die Ampel jetzt in sich gehen und dieses Murks-Gesetz endlich einstampfen.

Tempo bei der Umsetzung eines funktionierenden Rechts- staates ist allerdings geboten

Nach wiederholter Gewalt in Freibädern hat CDU-Generalsekretär Linnemann eine konsequentere Bestrafung von Gewalttätern gefordert: „Wer mittags im Freibad Menschen angreift, muss abends vor dem Richter sitzen und abgeurteilt werden.“ Auch das Strafmaß müsse voll ausgeschöpft werden. Das hat eine große Debatte aufgeworfen.

Warum eigentlich? Weil das Thema die Menschen betrifft. Es findet in ihrer Lebenswirklichkeit statt. Darauf gilt, es sich politisch zu konzentrieren.

Wir brauchen einen funktionierenden Rechtsstaat, der unsere Bürgerinnen und Bürger schützt. Wir brauchen keinen Staat, der den Menschen vorschreibt, was sie essen, wie sie sprechen, wo sie wohnen und wie sie heizen. Es muss doch nachdenklich stimmen, wenn Menschen aus der Mitte der Bevölkerung zu Protestwählern werden.

Wenn Hunger zur Waffe wird,
darf Europa keine
Agrarflächen stilllegen



Weiter auf Seite 2

Respekt-Agenda der CSU im
Deutschen Bundestag. Konkret,
klar und orientiert an der
Lebensrealität der Menschen



Bericht auf Seite 6



„Wenn Hunger zur Waffe wird, darf Europa keine Flächen stilllegen. Unsere Landwirte produzieren gerne Lebensmittel. Vorhandene Flächen in Europa müssen in dieser Ausnahmesituation zur Nahrungsmittelproduktion genutzt werden. Leider hat die Ampelkoalition diesen Antrag abgelehnt. Das ist verantwortungslos gegenüber vielen Menschen in dieser Welt.“

Während Russland den Hunger als Waffe einsetzt, bleibt es bei der geplanten Flächenstilllegung in Deutschland. Das ist absurd.

Russland treibt seine zynische Politik auf dem Rücken vieler hungernder Menschen in der Welt weiter. Wladimir Putin hat das Getreideabkommen nicht verlängert. Gefragt wären jetzt Länder wie Deutschland, um alles zu unternehmen und die Folgen abzufedern. Die Unionsfraktion hat bereits im März diesen Jahres einen Antrag in den Bundestag eingebracht, um die verpflichtende Flächenstilllegung im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik über das Jahr 2023 hinaus auszusetzen, um genau darauf reagieren zu können. Leider wurde er von der Ampelregierung abgelehnt.



Schülerinnen und Schüler aus Feuchtwangen zu Gast in Berlin



Während der Sitzungswoche, kurz vor der Sommerpause besuchten Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium in Feuchtwangen den Bundestag in Berlin. Nach der Führung durch das Haus folgte eine inhaltliche Diskussion mit Artur Auernhammer.

„Mich mit jungen Menschen auszutauschen ist mir immer eine besonders große Freude. Sie sind unsere Zukunft,“ so Artur Auernhammer.



Weltoffene Gastfamilien gesucht

Ein Schul- oder Berufsjahr im Ausland ist nicht nur bei deutschen Jugendlichen beliebt. Jedes Jahr kommen im August 350 junge Amerikanerinnen und Amerikaner mit dem Parlamentarischen Patenschafts-Programm (PPP) für ca. elf Monate nach Deutschland. Bei Ankunft in Deutschland besuchen die jungen Gäste einen Sprachkurs und reisen dann ab September zu den Gasteltern weiter.

Haben Sie ein freies Bett zu Hause und etwas Platz, um einen jungen Menschen als weiteres Familienmitglied auf Zeit aufzunehmen? Wollen Sie den „American Way of Life“ zuhause kennenlernen?

Dann werden Sie Gastmutter, Gastvater, Gastfamilie, allein, zu zweit, zu dritt, in der Stadt oder auf dem Land. Tragen damit auch Sie als PPP-Botschafterin oder -Botschafter dazu bei, dass dieses Programm die Menschen in Deutschland und in den USA zusammenführt.

Sie können Gastfamilie für zehn Monate sein, Sie können aber auch erst einmal eine Willkommensfamilie sein, z. B. für drei Monate.

Die Schüler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten sind im Alter von 15 bis 18 Jahren, die jungen Berufstätigen sind im Alter von 18 bis 24 Jahren.

Was erwarten die jungen Menschen?

Sie möchten einfach als weiteres Familienmitglied aufgenommen werden und die Lebensweise in Deutschland kennenlernen. Die jungen Menschen erwarten kein Besuchs-, Reise- oder Unterhaltungsprogramm.

Die Schülerinnen und Schüler gehen in eine weiterführende Schule in Ihrer Nähe, die jungen Berufstätigen machen ein Praktikum und/oder besuchen eine Fachhochschule oder Hochschule.

Die vom Deutschen Bundestag beauftragten Austauschorganisationen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an ppp@bundestag.de.



CHIO in Aachen ist Dank vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer möglich



Als Mitglied im Parlamentskreis Pferd besuchte Artur Auernhammer den internationalen Concours Hippique International Officiel, CHIO, in Aachen. Das Pferdesport-Turnier findet dort seit 1924 statt und folgt dem Regelwerk der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI). Jedes Land darf nach dem Regelwerk nur einen CHIO austragen. Deshalb ist das Pferdesport-Turnier eine sehr beliebte Sportgroßveranstaltung in Deutschland.

Der austragende Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. konnte in diesem Jahr Prinzessin Anne, Schwester des britischen Königs Charles III, begrüßen. Ganz in der Tradition des britischen Königshauses ist die Nummer 17 der Thronfolge bekennende Pferdenärrin und verlieh der Veranstaltung einen Hauch von royalem Glanz. Artur Auernhammer war von der Präsentation der Reiterinnen und Reiter bzw. deren stattlichen Pferden beeindruckt. Ebenso von der großartigen Organisation der Veranstaltung. Dank des großen Engagements vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer war das möglich.

Artur Auernhammer empfängt in Berlin Gäste aus der Heimat

50 Besucherinnen und Besucher aus der Heimat empfing der Wahlkreisabgeordnete Artur Auernhammer bei hochsommerlichen Temperaturen in Berlin. Am Anreisetag stand gleich der Besuch im Deutschen Bundestag auf dem Programm. Nach einem Vortrag auf der Besuchertribüne führte MdB Auernhammer die Gruppe durch das Reichstagsgebäude und das Paul-Löbe-Haus. Dort fand auch eine angeregte Diskussion über die aktuell großen Herausforderungen und die schwierige politische Lage statt. Am nächsten Morgen besuchten die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer das ZDF Hauptstadtstudio, waren live in der Sendung mo:ma Café dabei und wurden anschließend durch die Studioräume geführt. Tag 3 stand ganz im Zeichen der deutschen Geschichte zur Zeit des Nationalsozialismus und der Teilung Deutschlands. Am Vormittag besuchte die Gruppe das Haus der Wannsee-Konferenz mit der Dauerausstellung „Die Besprechung am Wannsee und der Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden“. Nach einem kurzen Stopp in der Potsdamer Innenstadt ging es weiter zum Schloss Cecilienhof. Vom 17. Juli bis 2. August 1945 fand hier das Gipfeltreffen der Siegermächte des Zweiten Weltkrieges statt, an dem die „Großen Drei“, der amerikanische Präsident Harry S. Truman, die britischen Premierminister Winston Churchill bzw. Clement Attlee und der sowjetische Staatschef Joseph Stalin, teilnahmen. Einen schönen Ausklang fand der doch sehr nachdenkliche Tag bei einem Abendessen auf einem Restaurantschiff an der Havel, bevor es am nächsten Morgen zurück in die Heimat ging.



Fotos: StadtLandMensch-Fotografie und privat

Unterwegs mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber im Landkreis Ansbach

Artur Auernhammer und weitere Mandatsträger begleiteten die Bayrische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber nach Triesdorf und Breitenau.

„Die ‚Zukunftswerkstatt Schwein‘ kommt nach Triesdorf!“ Das gab Staatsministerin Michaela Kaniber vor Ort bekannt. Damit ist eine Investition von insgesamt 11,7 Mio. Euro für den ersten Abschnitt in eine moderne Lehr- und Forschungseinrichtung zum Thema Schweinehaltung verbunden. Der Standort Triesdorf wird weiter gestärkt und ausgebaut.

Beim Kreisbauerntag in Breitenau bekannte sie sich klar zur bäuerlichen Landwirtschaft und der Stärkung ländlicher Räume. „Der aktuelle Haushaltsentwurf der Bundesregierung insbesondere im Bereich Agrarstruktur, ist ein Nackenschlag für die Bäuerinnen und Bauern,“ so die Ministerin. Über ein Viertel der Mittel sollen gestrichen werden. Die CSU appelliert an die Ampel, diese Pläne nicht in die Tat umzusetzen. Die Landwirtschaft produziert schließlich Lebensmittel und sichert somit die Ernährung der Menschen. Da einzusparen ist fatal.



Verstärkung im Wahlkreis



Seit 1. Juli unterstützt Valentin Huber aus Dinkelsbühl das Team im Wahlkreis. Der 25-jährige absolviert ein Jurastudium an der Universität Passau, welches er in Kürze abschließen wird. Seinen Schwerpunkt hat er im Bereich Straf- und Steuerrecht gesetzt.

Bereits 2019 absolvierte er im Abgeordnetenbüro in Berlin ein Praktikum, so dass ihm die Einarbeitung nicht schwerfallen wird. Künftig wird er mit seiner Erfahrung aus dem politischen Ehrenamt bei vielerlei Projekten im Wahlkreis mit unterstützen, insbesondere im Bereich Social Media und bei Terminbegleitungen.

Artur Auernhammer freut sich und heißt Valentin Huber in seinem Team herzlich willkommen.



Hoffest des Bayerischen Bauernverband

Beim politischen Hoffest des Bayerischen Bauernverbandes wurden aktuelle landes- und forstwirtschaftliche Themen diskutiert.

Artur Auernhammer traf Landtagsabgeordneten Alfons Brandl und stv. Landesbäuerin Christine Reitelshöfer.



Verleihung des Bayerischen Sportpreis

Der Bayerische Sportpreis wurde auch dieses Jahr wieder an herausragende Persönlichkeiten des Sports verliehen. Den Preis in der Kategorie „Sportmomente für die Ewigkeit“ erhielt die Skispringerin Katharina Schmid, geb. Althaus. Artur Auerhammer beglückwünschte Katharina Schmid und wünschte ihr weiterhin viel Erfolg.



Respekts-Agenda: Klausurtagung der CSU im Bundestag



Arbeitnehmer und Selbstständige verdienen Respekt für ihren Einsatz, Erfahrung und Erfindungsreichtum, mit dem sie unser Land voranbringen.

Die Ampel verweigert den Menschen diesen Respekt. Sie schafft neue Belastungen für Familien, baut neue Hürden für Unternehmen, Mittelstand und Arbeitnehmer, schafft neue Belastungen und beschließt Gesetze, die die Bürger überfordern.“ So beginnt das siebenseitige Beschlusspapier der CSU im Deutschen Bundestag.

Die CSU hat zu allen zentralen Punkten konkrete Vorschläge entwickelt. So soll beispielsweise die Immobilie der Eltern Erbschaftssteuer frei sein, wenn sie zehn Jahre behalten wird, das Heizungsverbot gestoppt, die Gastro-Mehrwertsteuer ermäßigt werden und vieles mehr. Alles konkret, praktikabel und an der Lebensrealität der Menschen orientiert. Überzeugen Sie sich selbst.



„Respekt“ stand im Zentrum der diesjährigen Klausurtagung der CSU im Deutschen Bundestag im Kloster Andechs.

„Die Menschen in Deutschland verdienen ehrlichen Respekt. Respekt für Lebensleistungen, Respekt für Arbeitsleistungen, Respekt für Engagement in Beruf, Familie und Freizeit. Mütter und Väter verdienen Respekt dafür, dass sie Arbeit und Familie in Einklang bringen.

[Zur gesamten Respekts-Agenda](#)

Preisverleihung der Hochschule ...

... Ansbach

Der Bildungspreis der Hochschule Ansbach ging in diesem Jahr an Raul Krauthausen. Die Benennung eines Hörsaals nach dem Preisträger war damit ebenfalls verbunden.

Raul Krauthausen setzt sich für eine inklusive und barrierefreie Gesellschaft durch Akzeptanz und Innovation ein.

Artur Auernhammer und Andreas Schalk gratulierten Raul Krauthausen zur verdienten Auszeichnung und dankten ihm für sein großes Engagement.

Foto: Frank Stöckert, Büro MdL Schalk



Zu Gast beim Tag der ...

... Franken



Der Tag der Franken stand in diesem Jahr unter dem Motto „Jung in Franken“. Der Bezirk Mittelfranken richtete die Veranstaltung in Bad Windsheim aus. Gäste aus nah und fern strömten ins Fränkische Freilandmuseum und in die Altstadt. Mit dabei auch Artur Auernhammer. Die Festrede hielt Ministerpräsident Dr. Markus Söder.



von links nach rechts: Herbert Lindörfer, Peter Daniel Forster, Marlene Mortler, Eva Brockmann und Artur Auernhammer (Foto: Lisa Bezold)

Zur Einweihung in ...

... Weißenburg

Die AWO-Tagesstätte „Brücke“ in Weißenburg wurde mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht.

In seinem Grußwort betonte Auernhammer, dass die Arbeit der Arbeiterwohlfahrt wesentlich für ihre Klientinnen und Klienten sei, ein eigenständiges und möglichst eigenverantwortliches Leben zu führen. Psychisch Erkrankte würden in der Gesellschaft immer noch stigmatisiert und ausgegrenzt. Ein „unverkrampter“ und vorurteilsfreier Umgang mit den Menschen ist jedoch eine wichtige Voraussetzung, sie als einen Teil unserer vielfältigen Gesellschaft anzusehen und mit ihnen umgehen.



... und in Oberhochstatt



Die Evangelische Landjugend hat ein neues Zuhause

Die Evangelische Landjugend in Oberhochstatt hatte allen Grund zu feiern. Die neugebauten Räumlichkeiten wurden eingeweiht. Artur Auernhammer besuchte den Festgottesdienst und hatte lobende Worte für das Engagement der jungen Erwachsenen.

„Die aktive Evangelische Landjugend hat eine große Bedeutung, deren Engagement beispielhaft ist. Dafür ist es wichtig einen geeigneten Ort zu haben,“ so Artur Auernhammer.

Der Neubau wurde erforderlich, weil die Räumlichkeiten des städtischen Kindergartens nicht weiter genutzt werden konnten.

Unterwegs in der Heimat in ...

... Ellingen

Bierfest in Ellingen

Das traditionelle Bierfest der Fürst Carl Brauerei in Ellingen fand witterungsbedingt im Ochsenstall statt. Unter den Gästen waren zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Politik, so auch Artur Auernhammer. Die amtierende Altmühlfränkische Bierkönigin sowie ihre zwei Vorgängerinnen bereicherten die Veranstaltung ebenfalls mit ihrem Besuch.



Fotos: Fürst Carl Brauerei



... und in Bechhofen



150-jähriges Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Bechhofen

Die Freiwillige Feuerwehr Bechhofen feierte ihr 150-jähriges Bestehen. Höhepunkt der Feierlichkeiten war der Umzug mit über 120 teilnehmenden Vereinen und der anschließende Fahnenmarsch mit 70 Fahnen.

Auch Artur Auernhammer gratulierte und dankte den freiwilligen Feuerwehrleuten für ihr Engagement.



Unterwegs in der Heimat in ...

... Pfofeld

Flurumritt in Pfofeld

Artur Auernhammer besuchte den Pfofelder Flurumritt. Der Pfofelder Flurumritt ist eine Jahrhunderte alte Tradition. Der Ursprung geht bis in das germanische Heidentum zurück und soll auch zur Zeit Karls der Großen stattgefunden haben.

Es handelt sich um ein herausragendes Ereignis in dieser Region. Wie die Tradition dieser Veranstaltung beweist, waren ordnungsgemäße Grenzen schon immer wichtig und haben für klare Verhältnisse gesorgt. Die Siebener haben hierzu eine maßgebliche Verantwortung und füllen diese auch heute noch mit Herzblut und Leidenschaft aus.

Die Verantwortung für Eigentum, insbesondere im landwirtschaftlichen Bereich, hat jedoch noch eine weitere wesentliche Bedeutung: Die Ernährungssicherheit, die für uns heute alle eine Selbstverständlichkeit ist, war dies über Jahrhunderte nicht. Nicht umsonst haben die Reiter früher für Gottes Segen für ihre Feldfrüchte gebetet.



... und in Ansbach



Besuch der Polizeiinspektion Ansbach

Mit Polizeidirektor Josef Mehringer und dem Ersten Polizeihauptkommissar Stefan Schuster führte Artur Auernhammer ein Gespräch über die großen und kleinen Herausforderungen bei der Polizei.

Ein wichtiges Thema war unter vielen anderen Themen die zunehmende Cyberkriminalität und die geplante Cannabislegalisierung der Bundesregierung. Der Fachkräftemangel ist auch bei der Polizei bereits zu spüren.

Meinheim ist „Golddorf“!

Rund 1.100 Dörfer nahmen beim 27. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil. Meinheim hat dabei einen großartigen Erfolg erzielt und wurde mit Gold belohnt. Nur insgesamt sieben Dörfer in Deutschland konnten eine Goldmedaille erringen.

Seit 1961 ist der Wettbewerb ein fester Bestandteil ländlicher Entwicklung. Er soll Menschen auf dem Land motivieren, ihre Zukunftsaussichten aktiv mitzubestimmen und an der Verbesserung der Lebensqualität mitzuwirken.

Artur Auernhammer ist hoch erfreut und stolz auf das herausragende Engagement der Bürgerinnen und Bürger Meinheims um 1. Bürgermeister Wilfried Cramer. „Zurecht hat die Bundesbewertungskommission die Leistung der so bemerkenswerten Dorfgemeinschaft Meinheims mit der Goldmedaille gewürdigt. Der unbändige Einsatz für die Heimat und für ein attraktives Dorfleben verdient jede Anerkennung“, unterstreicht Artur Auernhammer.

In Rahmen der Internationale Grüne Woche erfolgt die offizielle Siegerehrung. Darauf freut sich Artur Auernhammer schon heute.



So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter   

Reden von Artur Auernhammer im Deutschen Bundestag

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft

CDU / CSU-Fraktion im Deutschen
Bundestag

Bestellservice des Deutschen
Bundestages

Fotos: Tobias Koch, Pixabay, Adobe Stock-
photo und Privat



... und sein Team!